Die Glocke 12.12.2018

Matthäus-Chöre

Musikalisch viel Licht in die Welt getragen

Von unserem Mitarbeiter
JOHANNES BITTER

Gütersloh (gl). Passend zum programmatischen Titel haben die drei Matthäus-Chöre am Wochenende zusammen mit Heiner Breitenströter als „Flügelmann" am Piano unter der Leitung von Petra Heßler mit zwei Weihnachtskonzerten Licht in die Nacht gebracht. „Wer kann sagen, dass er das nicht braucht", merkte Pfarrer Michael Frentrup eingangs zur Begrüßung an.

Der Matthäus-Chor begann in der vollbesetzten Matthäuskirche mit dem adventlichen Ruf „Machet die Tore weit". Zudem hatte er von Lorenz Meierhofer die „Wintertage" .neu einstudiert. Mit Ludwig van Beethovens anspruchsvoller Choralmelodie „Heil'ge Nacht, o gieße du Himmelsfrieden in dies Herz!" glänzte das ältere der drei Vokalensembles erstmals vierstimmig in der „Hymne an die Nacht", kaum dass das „Halleluja immerdar" aus „Kommet her zur Krippe" verklungen war. Sehr akzentuiert stimmten die Frauen und Männer in den Jubelgesang „Gloria in excelsis deo" von Wolfgang Lüderitz ein. Auch dieser Chorsatz ist neu im Repertoire der ambitionierten Sänger.

Der Chor „After Eight", gerade 25 Jahre alt geworden, ist der kraftvollste, von Frauenstimmen dominierte gemischte Chor der Gemeinde. Nicht von ungefähr wurde das vom gewaltigen Stimmvolumen des Chors getragene Weihnachtslied von Maurice Ravel „Pavane for a silent Night" als besonders ausdrucksstark empfunden und mit entsprechend viel Beifall belohnt.

Wie vielseitig das Ensemble aufgestellt ist, bewies es mit dem vom ukrainischen Komponisten Mykola Leontovych stammenden Lied „Carols of the bells" und der Volksweise „Am Weihnachtsbaum". Mit beidem wusste „After Eight" auch schon vor Acht zu begeistern. Bei der vor allem in den ostdeutschen Bundesländern beliebten Weihnachtskantate „Tausend Sterne sind ein Dom" verriet die Singgemeinschaft entsprechendes Einfühlungsvermögen mit dem Blick auf das entbehrungsreiche Nachkriegsjahr 1946, in dem Siegfried Köhler das Lied textete und vertonte.

Der Jugendchor trat in wachsender Besetzung erst mit sechs, dann mit sieben Frauenstimmen auf und wurde auch durch drei Sänger verstärkt. Er bot eine stimmige Trilogie in schönen Klangfarben: „Maria durch ein Dornwald ging" wurde durch ein demütiges „Kyrieeleison" durchbrochen. Das froh stimmende „Es ist ein Ros' entsprungen" punktete mit einem starkem Flügel-Part und ein munterer Melodienreigen beschwor „The Colours Of Christmas". Viel Gefühl legten die Sängerinnen in ihre Version von „Caresse sur l'ocean", das man aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu" kennt, ehe sie mit „O holy night" vom Opern- und Ballettkomponisten Adolphe Adam die Besucher in bester weihnachtlicher Stimmung in den Abend entließen.

Das große Finale mit allen drei Matthäus-Chören unter Leitung von Petra Heßler zum leuchtenden Advent. Bild: Bitter